

Minnu J. 17. Jun. 1822.

Herrn
 Messiasbarn,
 Bergensstrasse Gass,

Herrn Bästel beschied mir und Siezig: „ob Sie denn
 nicht ein Ihre Kunst würdiger Drengeadiff finden
 und beschreiben könnten, ob Sie Ihre Kunst gänzlich
 aufzugeben? - Ich Hoffen ich wird, sein schicklich Das-
 selbste mit Ihnen nicht wieder ungeschicklich zu
 haben, und es wünschte ob you wieder zu vermeiden.“

Hoffen wir von Messiasbarn die Hoffen geben zu
 mir zu kommen (ich hoffe von Hof in der grossen
 Strasse No. 329. im 2ten Stock) oder mir meine Ost
 ungeschicklich, so ist mit Ihnen geschicklich haben, so
 würde ich Ihnen Herrn Bästel Brief zeigen. Ich
 will glauben das Herr Bästel bereit sein Ihnen

unvollständigen Bedingungen alle isyand jemand
zu wasfen, wofür Sie abns, vor Ins Land sinen
Anteag yang für sich zu befallen.

Mit unbegrenzter Befugnis

Ihre
gezeichnetes Simon,
m. Giesingner,
Kön. K. Hof. Legat. Rath.





1864
No. 4961
W. J. G. G. G.

Dr. Appleton

From Albany v. Beecher

2nd

Posting.